

Bürgerstiftung ALTENHILFE

Stifterbrief 1/2011 Stadt Hennef



Liebe Leserin,
lieber Leser,

Sie, liebe Spender und Stifter, haben die Bürgerstiftung zu dem gemacht, was sie heute ist: ein starker Partner der Altenhilfe in unserer Stadt und eine Säule des gesellschaftlichen Lebens. Die Stiftung fördert die Seniorenarbeit, insbesondere die Betreuung dementer Menschen, in vielfältiger Weise und hat viele weitere Projekte ermöglicht. Der Stifterbrief stellt einen kleinen Ausschnitt dieser Arbeit dar.

Bleiben Sie der Stiftung gewogen, denn Ihre Hilfe kommt an!

Ihr
Klaus Pipke
Vorsitzender
des Stiftungsrates

Luna besucht ab jetzt das Kurhaus

Es war ein freudiger Anlass, der eine Reihe von Vorstandsmitgliedern der Bürgerstiftung Altenhilfe ins „Kurhaus am Park“ führte. Es ging um eine großzügige Spende an das Kurhaus, die für den Einsatz eines speziell ausgebildeten Therapiehundes für Menschen im Wachkoma eingesetzt werden soll. Die Bürgerstiftung unterstützt dieses Projekt zunächst mit 500 Euro für ein halbes Jahr, wobei bei einer positiven Resonanz von Seiten des Kurhauses eine weitere Förderung möglich ist. Therapiehündin „Luna“ und Frauchen Susanne

Schattulat (caredogs.de) besuchen alle zwei Wochen zwei Patienten im Wachkoma, je Patient bleibt sie eine halbe Stunde. Wachkoma, auch appallisches Syndrom genannt, entsteht in Folge von schweren Schädigungen des Gehirns. Diese können zum Beispiel bei Unfällen oder bei andauernder, mangelnder Durchblutung entstehen. Der Einsatz von speziell ausgebildeten Therapiehunden kann eine



Möglichkeit darstellen, zu diesen Menschen engeren Kontakt aufzubauen. Die Nähe zum Tier, das Spüren des Fells und der Körperwärme und die gleichmäßige Atmung des Hundes können eine beruhigende Wirkung auf Menschen im Wachkoma haben.

Geplant: Gruppenbetreuung **Förderung**

Demente Menschen sind in Gruppen Gleichgesinnter oft wie verwandelt. Menschen, die zu Hause kaum sprechen, können manchmal in der Gruppe spontan vollständige Sätze artikulieren. Daher wird der Altenhilfeverein unterstützt von der Bürgerstiftung künftig

entsprechende Betreuungsformen anbieten. Das Angebot soll sich über einen ganzen Nachmittag erstrecken und so gestaltet werden, dass es wie die häusliche Betreuung von der Pflegekasse bezuschusst werden kann. Es soll im Frühjahr 2011 starten.

2010 hat die Stiftung den Hennefer Hospizverein „Lebenskreis“ mit 2.000 Euro gefördert. Die ehrenamtlichen Mitarbeiter des Vereins erhalten eine umfangreiche Qualifizierung zum Sterbebegleiter, unterstützen Betroffene und entlasten so die Angehörigen.

Sie können helfen

Zustiftungen und Spenden sind willkommen.

Die Bürgerstiftung ist als gemeinnützig anerkannt, Zuwendungen können von der Steuer abgesetzt werden. Unsere Konten:

Kreissparkasse Köln,

Konto 223 222,

BLZ: 370 502 99

Volksbank Bonn Rhein-Sieg,

Konto 376 143 50 18,

BLZ: 380 601 86

Die diesjährige **Benefizveranstaltung** findet am 3. Oktober, 20 Uhr, unter dem Titel „Hennef zeigt Herz“ statt und wird erstmals gemeinsam von der Bürgerstiftung Altenhilfe und der Kinder- und Jugendstiftung veranstaltet. Ort der Veranstaltung ist die neue Mehrzweckhalle an der Meiersheide. Karten gibt es beim Kulturamt der Stadt Hennef im Rathaus, Zimmer E.46.

Der Nachfolger der Seniorenmesse findet am 7. Mai unter dem Titel „**Bewegt leben! Informations- und Erlebnistag 50+**“ rund um das Hennefer Rathaus statt. Der Altenhilfeverein und die Bürgerstiftung werden mit einem Stand präsent sein.

Ausflugsfahrten mit Kaffeepause

Gerade für demente Menschen, die körperlich noch ausreichend mobil sind und Freude an Abwechslung und Ausflugsfahrten haben, ist es schwer, alleine an Fahrten teilzunehmen. Hierfür bietet der Verein Altenhilfe mit Unterstützung der Bürgerstiftung Altenhilfe spezielle Ausflugsfahrten an. Jeder Erkrankte wird von seinem Betreuer begleitet. Je nach Interesse werden auch Besichtigungen oder Spaziergänge an-



geboten – inklusive Kaffeepause in einem netten Lokal. Abhängig von der Gruppengröße fahren ein oder zwei Kleinbusse zu den Ausflugsfahrten mit. Derzeit wird pro Monat eine Ausflugsfahrt angeboten, die wie die häusliche Betreuung von der Pflegekasse bezuschusst wird. Eine Ausflugsfahrt dauert zwischen drei und fünf Stunden und kostet 35 Euro.

Auch nicht demente Menschen, die auf Grund von leichten körperlichen Ein-

schränkungen nicht mehr alleine an Ausflugsfahrten teilnehmen können, oder Scheu vor dem Schritt in eine fremde Gruppe haben, sollen zukünftig die Möglichkeit haben, an Fahrten teilzunehmen. Diese sollen für bis zu sechs Personen – betreut von zwei bis drei Helfern – angeboten werden. Natürlich kann auch ein Bekannter oder Verwandter mitfahren.

Weitere Infos bei Jutta Hartmann, Kontakt über das Seniorenbüro, Mo bis Fr 10 bis 12 Uhr, Tel. 02242 / 91 44 67.

Vierter Qualifizierungskurs



2010 hat der Altenhilfeverein, unterstützt von der Caritas und dem katholischen Bildungswerk, den mittlerweile vierten Qualifizierungskurs zur Begleitung von demenzkranken Menschen angeboten. Die erfolgreiche Teilnahme an diesem Kurs ist Vorausset-

zung für den Einsatz bei demenzkranken Menschen im Rahmen von niedrigschwelligen Besuchsdiensten. Insgesamt 21 Teilnehmer haben an dem Kurse teilgenommen und 14 davon haben sich dem Besuchsdienst-Team des Altenhilfevereins angeschlossen.

Tolle Bilanz

Von den rund 70 Helfern im Freiwilligenteam des Altenhilfevereins sind etwa 30 im Besuchsdienst bei demenzkranken oder depressiven Menschen tätig. Sie haben im vergangenen Jahr in über 1.500 Einsätzen knapp 4.000 Stunden Betreuung geleistet. Dazu kommen noch rund 300 Einsätze mit über 600 Stunden bei Seniorinnen und Senioren, die andere Arten von Hilfe benötigen, zum Beispiel Hilfe beim Einkaufen oder eine Begleitung zum Arzt.